

[← zurück](#)

Printausgabe vom 15.01.2007

Ein komisches Phantom

Von Claudia Arthen



Deborah Sasson ist der Star der Neu-Inszenierung des Musicals „Phantom der Oper“, die in der Frankfurter Jahrhunderthalle zu sehen war.

Beim „Phantom der Oper“ denken Musicalliebhaber unwillkürlich an die mit viel Pathos aufgeladene Musik von Andrew Lloyd Webber und an den gruselig-entstellten Bewohner der Pariser Oper. Als die ersten Töne aus dem Orchestergraben erschallten, war die Verwunderung bei einigen Zuschauern groß. Nein, das waren nicht die bekannten Melodien von Webber, und auf der Bühne ging es statt schaurig eher komisch zu. So ging Joanna Sperska voll in der Rolle der eifersüchtigen Operndiva Carlotta auf, und die Operndirektoren Richard (Stefan Schael) und Moncharmon (Mariano Skroce) stepten wie einst Fred Astaire.

Die Neu-Inszenierung unter der Regie von Andreas Lachnit orientiert sich stärker als Webbers Version an der Romanvorlage von Gaston Leroux und stellt Christines Zerrissenheit zwischen Karriere in der Gestalt des Phantoms (Axel Olzinger, der dem Ungehauer auch menschliche Züge verlieh) und der großen Liebe Raoul (Thomas Mülner gab die Partie mit feurigem Temperament) in den Mittelpunkt. Die Rolle lag bei der amerikanischen Sopranistin Deborah Sasson in den besten Händen. Sie hatte reichlich Gelegenheit, ihre Opernstimme, die über dramatische Kraft und sichere Höhe verfügt, einzubringen. Peter Moss hat nämlich nicht nur eigene Titel komponiert, sondern auch ein Potpourri aus bekannten Operntiteln von Verdi, Puccini und Johann Strauß zusammengestellt – darunter „O mio Babbino caro“ und die „Tritsch-Tratsch-Polka“.

Dirigent Piotr Oleksiak und das 17 Musiker starke Orchester begleiteten mal mit pulsierenden vorwärtstreibenden Rhythmen, mal piano und zaghaft. Am Ende ertönte das Trinklied „Libiamo“ aus Verdis „Traviata“, und das Publikum applaudierte begeistert, froh, mal ein „Phantom“ erlebt zu haben, das sich nicht an die strengen Webberschen Vorgaben hält.

► [Kommentar verfassen](#)

